



Liebe Ehrenamtskoordinator:innen,
Liebe Netzwerkpartner:innen,

hiermit möchten wir Euch/ Ihnen wieder vielfältige gesammelte Infos, Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten aus dem Beratungsforum, der Landesfreiwilligenagentur und ganz Berlin zukommen lassen.

Neuigkeiten und Infos aus dem Beratungsforum Engagement für Geflüchtete (BfE):

- Das erste digitale [BfE – Netzwerktreffen 1.26](#) 2026 findet am 18. Februar von 10.00 bis 11.30 Uhr statt. Wir erwarten wieder spannende Einblicke in interessante Organisationen und Projekte. Bereits bestätigt sind **SAWA – ICJA Freiwilligenaustausch weltweit e.V.** und das Forschungsprojekt zu „**Crafting im Ehrenamt – Wie gehen Engagierte mit KI-bedingten Veränderungen um?**“. Wir freuen uns über [Anmeldung!](#)

.... und aus der Landesfreiwilligenagentur Berlin

- Die [19. Berliner Freiwilligenbörse](#) findet am 25. April 2026 statt! [Bewerbungen](#) für einen Stand werden ab sofort entgegen genommen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Freiwilligenbörse!

Interessantes, Veranstaltungen, Seminare und Fortbildungen – für EAK, Freiwillige und Bewohnende in Unterkünften für Geflüchtete

- [Jobs4refugees](#) Workshop: Mein Start in den Beruf – nächster Start am 09. Februar!
„In diesem kostenlosen **Kurs für Frauen** lernen die Teilnehmerinnen niederschwellig, wie **Arbeiten in Deutschland** funktioniert. Sie bekommen viele einfache und praktische Infos rund um Bewerbung, Arbeit und Rechte im Job. Außerdem üben sie ihr Deutsch, lernen neue Menschen kennen und besuchen spannende Organisationen in Berlin.“
Alle Infos und Kontaktdaten sind im Anhang auf dem Flyer zu finden.
- „[Women on Fire – Ni una menos](#)“. Am 14.02.2026 heißt es wieder weltweit „**One Billion Rising** – eine Milliarde Menschen erheben sich mittels des Tanzes gegen Gewalt an Mädchen und Frauen“. Es sind weltweit Aktionen geplant. In Berlin unter anderem am Pariser Platz direkt am Brandenburger Tor.
- [TransVer-Fortbildung zur Transkulturalität](#). Am 6. Februar 2026 bietet TransVer eine Präsenzfortbildung zu „**Fight your Schubladen**“ an. Im Rahmen dessen werden Übungen, Austausch und Reflexion zu einem komplexen Thema angeboten. [Anmeldung über E-Mail.](#)



- **Ausbildung Schulschwimm-Trainer:innen 2026** beim Berliner Schwimm-Verband. In einem Kompaktlehrgang vom 16.-20. März können Interessierte die Ausbildung absolvieren. Menschen mit Fluchterfahrung können die Kosten vollständig über das senatsfinanzierte Projekt „[SPORTBUNT](#)“ erstattet bekommen. Die Anmeldung zu den Informationsveranstaltungen am 17. Oder 18. Februar ist [hier](#) möglich. Der Flyer mit allen Infos und Kontaktdaten ist im Anhang zu finden.

Wissenswertes

- **Umfrage: Ehrenamt und Behinderung in der Berliner Kulturlandschaft** von KulturLeben Berlin e.V.. Die Umfrage läuft noch bis zum 31.01.26 und freut sich über eine rege Teilnahme.
- **Fachkräfteeinwanderung** soll zukünftig durch eine sogenannte „**Work-and-Stay-Agentur (WSA)**“ zentral durchgeführt werden. Der vom Bundeskabinett beschlossene IT-Plattform bündelt die Bewerbungen und ermöglicht einen Zugriff durch andere Behörden, so dass höhere Effizienz greifen kann.
- **Forschungsprojekt "Crafting im Ehrenamt"** [Humboldt-Universität zu Berlin] beschäftigt sich mit den Fragen wie Personen mit einer *Doppelrolle* (Berufstätigkeit und ehrenamtliches Engagement) sich *proaktiv* an digitale Veränderungen (z.B. KI-Entwicklungen) anpassen und wie sich das auf die mentale Gesundheit auswirkt. Die LinkedIn Seite ist hier einzusehen <https://www.linkedin.com/company/crafting-im-ehrenamt>. Der Interviewflyer und der 1-Pager zu bisherigen Ergebnissen ist im Anhang zu finden.
- **Rassismus auf dem Wohnungsmarkt.** Die Daten des [Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors](#) (NaDiRa) zeigen das Schwarze und muslimische Personen mit höherer Wahrscheinlichkeit bei Bewerbungen um Wohnungen benachteiligt werden.
- **Mehr Beschäftigte als Arbeitslose aus Asylherkunftsländern.** Die aktuellen Beschäftigungszahlen zeigen erneut, dass Geflüchtete primär in sozialversicherungspflichtige Anstellungen beschäftigt sind. Geflüchtete Männer weisen nach acht Jahren in Deutschland eine höhere Erwerbstätigenquote als die durchschnittliche männliche Bevölkerung. Nachzulesen beim [mediendienst-integration](#).
- **„Scheinvaterschaften“** sollen durch einen **neuen Gesetzentwurf** der Bundesregierung zukünftig verhindert werden. Der [Mediendienst Integration](#) hat sich diesen und das Thema angeschaut.
- **Generation Ukraine** - ARTE arbeitet mit Filmemachern aus der Ukraine zusammen, um den Alltag seit dem Krieg zu dokumentieren. [Hier](#) sind die bemerkenswertesten Filme zu finden.



- **Wie lebt es sich mit einer Duldung?** Die 3-jährige qualitative Studie hat junge Menschen mit einer Duldung in sechs deutschen Städten begleitet und eine 300-seitige [open acces Publikation](#) dazu veröffentlicht.
- [Inter Homines](#) lädt am 02. Februar 2026 zur Keynote und Podiumsdiskussion ein. Thema: **Künstliche Empathie? Menschenrechtliche Perspektiven auf Flucht, Trauma und künstliche Intelligenz.** Das Gespräch mit Diskussion findet um 17.00 Uhr im Einstein Center Digital Future in Mitte statt. Zur Anmeldung [hier entlang](#).
- Diskussion zur Studie: „[Diskriminierung von Menschen aus dem östlichen Europa – das Jobcenter als Schnittstelle zwischen Arbeitsmarkt und Wohlfahrtsstaat](#)“ am 03. Februar 2026 um 18.00 Uhr. [Anmeldung hier!](#)

Förderungen, Ressourcen, ...

- **DSEEerklärt** startet mit neuen [Weiterbildungen](#) in das Jahr 2026. Am 3. und 4. Februar werden zwei Veranstaltungen zu **Steuern und Gemeinnützigkeit** angeboten und am 17. und 18. Februar zu **Fördermitteln**.
- **Bildungszeit** der beruflichen Weiterbildung in [Fundraising und Fördermittelakquise](#) vom 16. bis 20. Februar. Das [Fördermittelbüro](#) startet das neue Jahr mit dieser spannenden digitalen Fortbildung.

Wenn Sie/ Ihr Veranstaltungshinweise oder andere Ankündigungen haben, die wir in unsere nächste Infomail aufnehmen sollen, schreiben Sie/ Ihr mir gerne eine E-Mail.

Herzliche Grüße aus der Landesfreiwilligenagentur Berlin

Nina Kemmerling

Beratungsforum Engagement für Geflüchtete (BfE)

Landesfreiwilligenagentur Berlin

Schumannstraße 3 | 10117 Berlin

030 847 108 793

Bfe-west@landesfreiwilligenagentur.berlin

<https://landesfreiwilligenagentur.berlin/beratungsforum-engagement/>

#Zusammen.Stark.Bleiben



MEIN START IN DEN BERUF

In diesem Kurs lernst du, wie Arbeiten in Deutschland funktioniert. Der Kurs geht über sechs Tage.

Du bekommst viele einfache und praktische Infos rund um Bewerbung, Arbeit und Rechte im Job. Du kannst Fragen stellen und übst alles in Ruhe gemeinsam mit der Gruppe.



26.01. – 28.01.
09.02. – 11.02.



9:30 – 15:30 UHR



JOBS4REFUGEES

Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin
(S/U-Bahn Jannowitzbrücke)



FRAGEN & ANMELDUNG

Agnes Achinger
0159 0638 8340
agnes@jobs4refugees.org



MO. 26.01.

- Kennenlernen
- Berufliche Vergangenheit

DI. 27.01.

- Meine beruflichen Ziele
- Meine Stärken und Schwächen

MI. 28.01.

- Mein Lebenslauf
- Mein Anschreiben

MO. 09.02.

- Jobsuche im Internet
- Deutsches Arbeitsrecht

DI. 10.02.

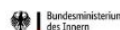
- Das Bewerbungsgespräch
- Der erste Arbeitstag

MI. 11.02.

- Meine nächsten Schritte
- Gemeinsamer Abschluss mit Essen

- Kleine Gruppe von 10-12 Frauen
- Sprache: A2 oder höher

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Liebe Sportler*innen, Sportbegeisterte und Interessent*innen,

Du hast Lust auf eine Ausbildung zum/r **Schwimm-Trainer*in für Schulkinder** ?

Hier kannst Du teilnehmen:



**SCHULSCHWIMM-TRAINER*INNEN
AUSBILDUNG 2026**

WAS:
Ausbildung zum/zur Schulschwimm-Trainer*in beim Berliner Schwimm-Verband (Übungsleiter*innen-C-Lizenz im Breitensport mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche)

WANN:
Kompaktlehrgang 16.03.-20.03.2026;
Schwimmtraining April-Juni 2026

ZIEL:
Arbeiten im Schulschwimm-Zentrum

Wir suchen Personen **mit Fluchterfahrung**, die:

- Interesse am Schwimmsport haben
- gut bis sehr gut schwimmen können
- Mindestens 18 Jahre alt sind
- Mindestens A2 Level Deutsch haben
- gerne unterrichten und mit Kindern arbeiten
- Zeit für den Kompaktlehrgang (16.03.-20.03.) und das Schwimmtraining (April-Juni 2026) haben

Ausgeschrieben durch

Gefördert durch



Warum solltest du diese Ausbildung machen?

- Du lernst etwas über das Kinderschwimmen in Theorie und Praxis
- Du verbesserst Dich im Schwimmen und bekommst am Ende der Ausbildung eine C-Lizenz im Schwimmen und ein Rettungsschwimmer*in-Zertifikat
- Du hast die Chance nach der Ausbildung eine Arbeit in einem Schul-Schwimmzentrum zu bekommen
- Du hast die Chance nach der Ausbildung als Schwimmtrainer*in in einem Verein oder bei den Berliner Bäderbetrieben zu arbeiten

Was solltest du beachten:

- Die Ausbildung findet auch im Ramadan statt!
- Die Ausbildung findet in gemischten Gruppen statt. Frauen und Männer gehen gemeinsam in das Wasser
- Die Ausbildung findet auf Deutsch und ohne Dolmetscher*in statt
- Die Ausbildungs-Kosten können für Menschen mit Fluchterfahrung vollständig über das senatsfinanzierte Projekt „SPORTBUNT“ übernommen werden
- Du brauchst Zeit und sollst die Ausbildung ernst nehmen. Deine Teilnahme an der Ausbildung wird beendet, wenn du kurzfristig absagst oder oft beim Unterricht fehlst.

Anmeldung:

Wenn Du Interesse hast, dann melde Dich über unser Anmeldeformular auf der Website an.

Weitere Informationen zur Ausbildung findest du unter:

[Video_Sportfanat_Schulschwimmtrainer*in-Ausbildung 2022](#)

[Video_HauptstadtsportTV_Schulschwimmtrainer*in-Ausbildung 2022](#)

[Informationsveranstaltung 2022](#)

[Lizenzübergabe 2022](#)

[Probeschwimmen 2023](#)

[Lizenzübergabe 2023](#)

[Probeschwimmen 2024](#)

[Probeschwimmen 2025](#)

[Kompaktkurs in Lindow](#)

[Lizenzübergabe 2025](#)

Du hast Fragen?

E-Mail an: Bianca.Zierenberg-Williamson@lsb-berlin.de

Telefon: 0152 / 58 74 32 45

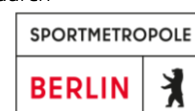
Wir freuen uns, wenn du Interesse hast und dich anmeldest.

DAS SPORTBUNT – TEAM

Ausgeschrieben durch



Gefördert durch



Beruf, Ehrenamt – und jetzt auch noch KI? Ihre Erfahrung zählt!

Wir suchen Ihre Perspektive – für
Forschung, die ankommt.

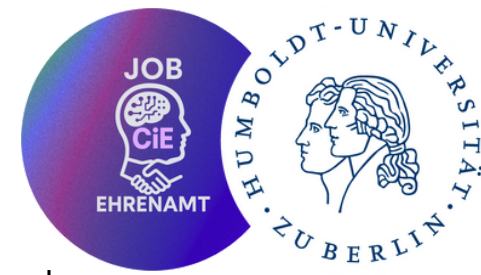


Im Forschungsprojekt *Crafting im Ehrenamt* untersuchen wir, wie Menschen mit **Doppelrolle (Beruf und Ehrenamt)** auf Veränderungen durch Künstliche Intelligenz reagieren – und wie sie aktiv damit umgehen.

Ziel ist es, ein **praxisnahes Toolkit** zu entwickeln, das Ehrenamtliche dabei unterstützt, sich in Zeiten des digitalen Wandels proaktiv anzupassen.

Wir freuen uns auf Ihre
Teilnahme, wenn Sie....

- in **Deutschland** leben,
- mindestens **20 Stunden** pro Woche berufstätig sind,
- sich mindestens **einmal** im Monat ehrenamtlich engagieren,
- im Ehrenamt **KI** (z.B. ChatGPT, Gemini, DeepL, Canva o.ä.) **nutzen** oder nutzen möchten.



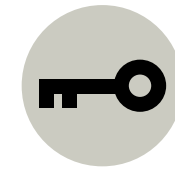
Was Sie erwartet:



30 Min.
Interview



In **Berlin**
oder **digital**



Exklusiver
Zugang zum Tool



Anonymität

Jetzt mitmachen!

Kontaktieren Sie uns zur **Terminvereinbarung** oder buchen Sie direkt einen der **freien Interviewtermine**.

[Hier klicken zur Terminbuchung!](#)

laura.brueckner.1@hu-berlin.de



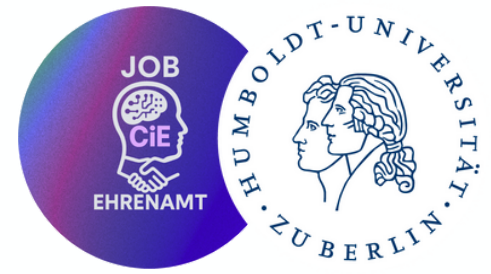
Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt**

 Mehr
Infos zum
Projekt &
Updates gibt's hier.



Crafting im Ehrenamt – Zwischen Beruf, Engagement und KI



Über das Projekt

Von Juni bis August 2025 haben wir eine Online-Befragung mit drei Messzeitpunkten durchgeführt. Wir wollten wissen, wie Menschen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in ihrem Beruf und in ihrem Ehrenamt erleben. Uns interessierte, welche Rolle **KI-Anforderungen** und **-Nutzung** spielen, wie Menschen ihre Arbeit aktiv gestalten und wie sich das auf **Sinnerleben** und **Motivation** auswirkt. Motivation beschreibt in diesem Fall, wie sehr jemand mit Energie, Begeisterung und Konzentration bei seinem Job oder seinem Ehrenamt dabei ist.

Wer hat teilgenommen?

Über 350 berufstätige Personen, die sich zusätzlich ehrenamtlich engagieren, nahmen an allen drei Messzeitpunkten teil. Die Teilnehmenden sind im Durchschnitt Mitte 40, seit 25 Jahren berufstätig und arbeiten ca. 37 Stunden pro Woche. Ihr Ehrenamt übten sie im Schnitt seit 19 Jahren aus – und investierten dafür etwa 15 Stunden pro Monat.

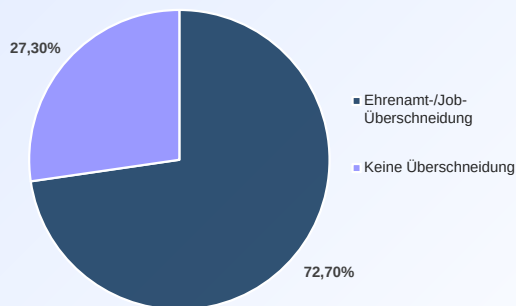


Abb.1: Anteil der Personen mit und ohne inhaltlicher Überschneidung zwischen Ehrenamt und Job. $N_{t1} = 621$.

Ob KI Sinn und Motivation im Ehrenamt stärkt, hängt maßgeblich davon ab, ob Menschen selbst aktiv werden und ihr Ehrenamt gestalten



Personen im Ehrenamt können dieses an ihre persönlichen Stärken und Interessen anpassen, das nennt man Crafting im Ehrenamt. Wer aktiv Chancen sucht, Neues lernt und Aufgaben anpasst, – das Approach-Crafting – berichtet später über mehr Sinnerleben und Motivation im Ehrenamt. Wer dagegen Aspekte bei der Arbeit eher reduziert (z.B. unangenehme Aufgaben wegdelegieren), was auch als Avoidance-Crafting bezeichnet wird, profitiert nicht von diesem Mechanismus. Das sog. Avoidance Crafting kann sich sogar negativ übertragen. So konnten wir feststellen: Wer im Ehrenamt oft Aufgaben ausweicht, tut dies später tendenziell auch im Job. Für Approach Crafting finden wir solche Transferprozesse zwischen Job und Ehrenamt nicht. KI muss also keine Angst machen. Entscheidend ist, wie Menschen mit Veränderungen umgehen. Wer offen bleibt und aktiv handelt, kann auch in Zeiten des Wandels Sinn und Motivation bewahren. Schon kleine Schritte wirken: Aufgaben neu denken, Neues ausprobieren oder Unterstützung suchen. So lässt sich der Einsatz von KI nicht nur bewältigen, sondern auch als Chance nutzen, um eigene Stärken einzubringen und weiterzuentwickeln.

Wie steht's um KI im Job und Ehrenamt?

Die Ergebnisse zeigen: Menschen, die KI als **anspruchsvoller** oder **herausfordernder** erleben,

- fühlen sich oft etwas erschöpfter,
- erleben mehr Handlungsspielraum im Job (also mehr Freiheit, Dinge eigenständig zu gestalten),
- trauen sich generell selbst mehr zu (höhere Selbstwirksamkeit),
- gestalten ihre Aufgaben im Job und Ehrenamt aktiver um,
- und zeigen im Job und Ehrenamt auch etwas mehr Motivation.

Des Weiteren konnten wir erkennen, dass Personen mit einer **positiveren Einstellung** zu KI

- ihre Arbeit und ihr Ehrenamt sinnvoller erleben,
- mehr Handlungsspielraum im Job berichten,
- sich selbstwirksamer fühlen,
- ihre Arbeit und ihr Ehrenamt aktiver umgestalten,
- und in Job und Ehrenamt eher mehr Motivation zeigen.

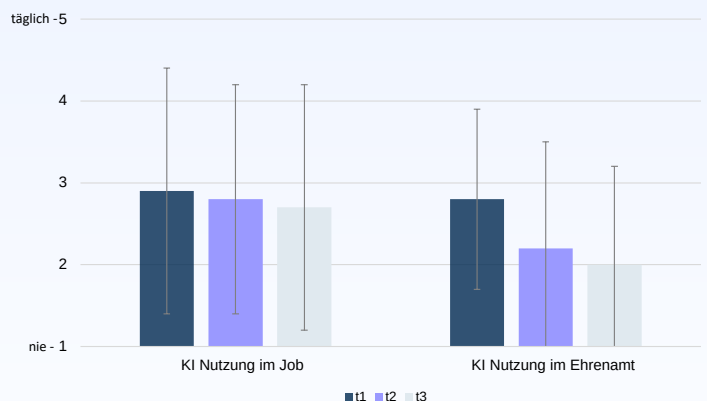


Abb.2: Selbsteinschätzung der Nutzungshäufigkeit von KI im beruflichen und ehrenamtlichen Kontext. $N_{t1} = 621$. $N_{t2} = 444$. $N_{t3} = 352$.



Gefördert durch

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Crafting im Ehrenamt
Dr. Elisa Lopper
Humboldt-Universität zu Berlin
Occupational Health Psychology

